Pfarrbrief

September/Oktober 2023

Erntedank

Am Sonntag, den 08.10.2023, feiern wir in St. Menas für die eingebrachten Gaben Erntedank. Uns wird wieder wie jedes Jahr ein prächtiger Altarschmuck mit allerhand Gemüse, Früchten und Blumen überraschen. Das gehört zu einem richtigen Erntedankgottesdienst dazu. Wichtig ist, das vor Augen zu haben, für das man an diesem Tag besonders danken will. Wenn die Früchte der Erde und der menschlichen Arbeit in die Kirche gebracht und gesegnet werden, ist das ein tieferes Zeichen: Alles das wird Gottes Güte anvertraut, für all das erflehen wir seinen Segen und sagen Dank!

Bei der großen Mühe, die man sich vielerorts um den Erntedanktag macht, bleiben auch Fragen. Scheint nicht in unserer

ST. MENAS

KOBLENZ-STOLZENFELS

postmodernen Gesellschaft ein Fest wie Erntedank, aus der Zeit gefallen zu sein? Früher markierte der Tag das Ende der Erntezeit und den Beginn des Herbstes. Feldarbeit war erledigt, und die Menschen zogen sich in die Häuser zurück und bereiteten sich auf den Winter vor.

Heute wird in einem anderen Rhythmus gelebt: Nur wenige betreiben noch aktiv Landwirtschaft. Was man zum Leben braucht, kann man im Sommer wie Winter im Supermarkt kaufen. Erntedank erscheint als nostalgisches Fest, dessen Feiergehalt für den modernen Menschen schon lange keinen Grund mehr zum Feiern darstellt.

In früheren Jahren hatte man wirklich Gründe Dank zu sagen: Wovon man sich im Winterhalbjahr und darüber hinaus ernähren wollte, dass musste man den Sommer über ernten. Und wenn das die Natur nicht hergab und das nicht besonders üppig ausfiel, stand ein hartes Winterhalbjahr oder Hungersnot bevor. Erntedank war ein Fest, um Dank zu sagen für die Gaben der Schöpfung. Wie wichtig diese Gaben waren, davon können uns nur noch die Ältesten unter uns erzählen.

Heute sieht das anders aus: Trotz geringer Ernte sind die Regale im Supermarkt prall gefüllt. Notfalls werden die Waren aus den entlegensten Ländern eingeflogen. Die Welt ist wie ein Dorf geworden. Wahrscheinlich zum Wohl des Verbrauchers und zu Ungunsten derer, die für einen überschaubaren Lohn ihrer Hände Arbeit hinaus in die weite Welt verkaufen.

Für all das Dank zu sagen, was Menschen von der Schöpfung als Gaben empfangen, ist ein Grundanliegen unseres Glaubens. Schon das Volk Israel kennt ein solches Herbstfest, an dem es sich der eingebrachten Gaben erfreut: Es ist das Laubhüttenfest, Sukkot, das bis heute im Judentum gefeiert wird. Anweisungen zu diesem Fest finden sich im alttestamentlichen Buch Deuteronomium ziemlich ausdrücklich: „Wenn dich der Herr, dein Gott, in allem gesegnet hat, in deiner Ernte und in der Arbeit deiner Hände, dann sollst du wirklich fröhlich sein." (Dtn 16,15)

Erntedank will uns Menschen Jahr für Jahr daran erinnern, dass alles wovon wir leben keine Selbstverständlichkeit ist. Hinter all dem, was wir oft so schnell und achtlos konsumieren, stehen Menschen, die durch ihre alltägliche Arbeit dafür sorgen, dass genügend Nahrung zur Verfügung steht. Oft genug haben eben diese Menschen nicht einmal das Nötigste, das sie zum Leben brauchen – auch daran müssen wir an Erntedank denken.

Es ist aktueller, denn je, dass man sich wieder einmal ganz bewusst mit den Themen der Schöpfung und Dank für ihre Gaben auseinandersetzt. Jede und jeder ist aufgerufen, sich zu engagieren, dass Ressourcen schonend gebraucht werden und nachhaltig gewirtschaftet wird. Die Feier von Erntedank ermahnt uns dazu.

Pfr. G. Reinert

Gottesdienst – Ordnung

Samstag,	02.09.	**22. Sonntag im Jahreskreis** **17:30 Uhr Vorabendmesse;** Zelebrant: Pfr. Schmitt **Kollekte: Sonderkollekte St. Menas**
Sonntag,	10.09.	**23. Sonntag im Jahreskreis** **10:00 Uhr Hochamt;** Zelebrant: Pfr. G. Reinert Totengedenken: Christiane Heinrich-Lotz; Familie Lindemann und Familie Koch **Kollekte: soziale Kommunikationsmittel**
Sonntag,	17.09.	**24. Sonntag im Jahreskreis: Wallfahrt Bornhofen** **Teilnahme am Gottesdienst in Bornhofen**
Sonntag,	24.09.	**25. Sonntag im Jahreskreis** **10:00 Uhr Hochamt;** Zelebrant Pfr. G. Reinert **Kollekte: Caritas Kollekte**
Samstag,	30.09.	**26. Sonntag im Jahreskreis** 17:30 Uhr Hochamt; Zelebrant Pfr. Scho **Kollekte für die Bolivien-Partnerschaft**
Sonntag,	08.10.	**27. Sonntag im Jahreskreis – Erntedank** **10:00 Hochamt;** Zelebrant: Pfr. G. Reinert
Samstag,	14.10.	**28. Sonntag im Jahreskreis** **17:30 Uhr Vorabendmesse;** Zelebrant: Pfr. Schmitt
Sonntag,	22.10.	**29. Sonntag im Jahreskreis** **10:00 Uhr Hochamt;** Zelebrant: Pfr. G. Reinert **Weltmissionstag: Kollekte „missio“**
Samstag,	28.10.	**30. Sonntag im Jahreskreis** **17:30 Uhr Vorabendmesse;** Zelebr.: P. X. Manickathan
Mittwoch,	01.11.	**Allerheiligen** **14:30 Uhr Festhochamt mit anschl. Totenfeier** Zelebrant: Pfr. G. Reinert

Lektoren*innenplan:

Sa 02.09.:	D. Hoffmann
So 10.09.:	E. Neuland-Stüber, P. Neinavaei; Küsterdienst: S. Plaul
So 17.09.:	Wallfahrt
So 24.09.:	P. Rosenbach, B. Keßler; Küsterdienst: B. Keßler
Sa 30.09.:	D. Hoffmann; Küsterdienst: D. Hoffmann, E. Koch
So 08.10.:	E. Neuland-Stüber, NN
Sa 14.10.:	P. Rosenbach
So 22.10.:	B. Keßler, E. Neuland-Stüber
Sa 28.10.:	D. Hoffmann
Mi 01.11.:	B. Keßler, S. Plaul, D. Hoffmann

Veranstaltungen - Termine – Hinweise

Seniorenbegegnungsstätte:

Im September findet kein Seniorentreff statt, die Info im August-Pfarrbrief war falsch. Das nächste Treffen ist erst wieder am 19.10.2023.

Wallfahrt nach Bornhofen am 17.09.2023:

Auf Wunsch werden wir die Gemeindewallfahrt zur Schmerzhaften Gottesmutter in Bornhofen durchführen. Alle sind eingeladen, zu wallfahren und zu beten in persönlichen und vor allem in den weltweit aktuellen Anliegen!

Zur Organisation: Der Gottesdienst findet um 11:15 Uhr in der Wallfahrtskirche statt. Wie in den Vorjahren werden wir mit PKWs anreisen. Um die Mitfahrgelegenheit (Mitnehmende u. Mitfahrende) zu organisieren, bitte anrufen bei E. Koch; Tel: 54447; Treffen am Kapellener Platz, 10:15 Uhr.

Die neue Gemeindeschwester stellt sich vor:

Liebe Stolzenfelser und Stolzenfelserinnen,

ich bin Hannah Meyer, 31 Jahre alt, gelernte Gesundheits- und Krankenpflegerin sowie Notfallsanitäterin und darf seit Kurzem als Gemeindeschwester plus neben der südlichen Vorstadt und dem Oberwerth auch für Senioren und Seniorinnen in Stolzenfels tätig sein.

Meine Aufgabe ist es ältere Menschen, die noch keinen Pflegegrad haben, aber doch hier und da merken, dass sie nicht mehr alles problemlos allein bewältigen können, in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen. Dazu biete ich kostenfreie Beratungen zu Hause und telefonisch oder per E-Mail an. Hierbei informiere ich neutral über die verschiedenen Unterstützungsmöglichkeiten vor Ort und Hilfen, die auch die kleinen Dinge des Alltags erleichtern, mit dem Ziel möglichst lange selbstständig in der eigenen vertrauten Umgebung bleiben zu können.

Zusätzlich habe ich die Möglichkeit im Stadtteil bestehende Angebote für ältere Menschen zu unterstützen und/oder zu ergänzen. Zunächst aber freue ich mich darauf Sie und den Stadtteil kennenzulernen und stehe gerne mit Rat und Tat zu Verfügung.

Sie erreichen mich wie folgt: Telefon: 0261-97382411 (Sprechen Sie mir gerne aufs Band!) und per E-Mail: gemeindeschwesterplus@drk-mittelrhein.de